

Wie lernst du am besten?

Es gibt verschiedene Arten zu lernen. Sich Gedanken über das eigene Lernverhalten zu machen, kann ich dir nur empfehlen.

Manche Schüler lernen beispielsweise besonders effektiv, wenn sie dem Lehrer zuhören. Andere wiederum können sich den Lerninhalt am besten merken, wenn sie einen Text lesen, etwas darüber schreiben oder sich mit anderen über den Lerninhalt austauschen. In Anlehnung an die Sinnesorgane, die in der Regel am Lernprozess beteiligt sind, spricht man deshalb häufig von visuellen, auditiven, kommunikativen oder motorischen Lerntypen.

Es empfiehlt sich, möglichst frühzeitig herauszufinden, welchem Grundlerntyp man entspricht. Hast du diesen ermittelt, wirst du leichter und nachhaltiger lernen, weil du den Lernstoff lernförderlicher aufnimmst. So wird der Lernstoff besser im Gedächtnis aufgenommen und setzt sich tiefer.

Nachweislich besonders effektiv lernt man, wenn man sich den Lernstoff über möglichst viele Sinneskanäle einprägt und verarbeitet. Werden gerade mehrere Wahrnehmungsfelder im Gehirn beteiligt, entstehen im Hirn mehr gedankliche Verknüpfungen.

Ein positiver Nebeneffekt: Bald wirst du effektiver lernen, dich darüber freuen, mehr Erfolg haben... sprich: deine Motivation und Zuversicht steigt; das Lernen wird leichter.

>> Fülle am besten gleich jetzt den Lerntypentest durch und ermittle deinen Lerntyp.

Lerntypentest

Welcher Lerntyp entspricht dir? Lernst du am besten hörend, sehend, schreibend oder sprechend?

Frage	stimmt immer	stimmt manchmal	stimmt nie
Ich schreibe mir aus Sachtexten die wichtigen Informationen heraus, damit ich sie besser behalten kann.	aa	a	d
Von Gegenständen, die ich schon einmal in den Händen gehalten habe, habe ich ein genaues Bild vor Augen.	bb	b	d
Den mündlichen Erklärungen des Lehrers kann ich gut folgen.	cc	c	d
Ich stelle anderen gerne Fragen über das, was ich lernen soll.	ee	e	d
Handlungen lerne ich am besten dadurch, dass ich sie nachmache.	bb	b	d
Zeichnungen und Diagramme helfen mir, den Lernstoff zu behalten.	aa	a	d
An Nachrichten im Radio kann ich mich besser erinnern, als wenn ich sie im Fernsehen sehe.	cc	c	d
Sachen, die der Lehrer an die Tafel schreibt, kann ich mir gut merken.	aa	a	d
Ich finde es hilfreich, von Mitlernern Informationen zu erhalten und diese mit meinen zu vergleichen.	ee	e	d
Es fällt mir leicht, gehörte Anweisungen zu verstehen.	cc	c	d
Lernposter helfen mir, Inhalte zu lernen und mich an diese zu erinnern.	aa	a	d
Mir fällt es leichter, Dinge zu verstehen, wenn ich über sie mit anderen diskutieren kann.	ee	e	d
Ich kann leichter lernen, wenn ich mich dabei bewegen kann.	bb	b	d
Ich kann nur dann lernen, wenn es um mich herum ganz ruhig ist.	cc	c	d
Wenn ich mir die Lerninhalte bildlich vorstelle, kann ich mich später besser an sie erinnern.	aa	a	d
An Melodien kann ich mich gut erinnern.	cc	c	d

Wenn ich mir die Sachen selber aufschreibe, kann ich sie mir besser merken.	bb	b	d
Mich mit anderen sprachlich über die Lerninhalte auseinanderzusetzen, hilft mir den Stoff zu lernen.	ee	e	d
Mündlichen Anweisungen kann ich besser folgen als schriftlichen.	cc	c	d
Ich kaue gerne Kaugummi, trinke oder esse, während ich lerne.	bb	b	d
An Nachrichten im Fernsehen kann ich mich besser erinnern, als wenn ich sie im Radio höre.	aa	a	d
Wenn ich mir Lerninhalte laut vorsage, kann ich sie besser behalten.	cc	c	d
Ich lerne gerne etwas, indem ich mit Mitlernenden Frage-Antwort-Spiele spiele.	ee	e	d
Das, was ich lernen soll, schreibe ich mir selber nochmals auf.	aa	a	d
Ich lerne gerne zusammen mit anderen.	ee	e	d
Ich baue mir gerne Modelle oder erstelle mir Plakate von den Inhalten, die ich lernen soll.	bb	b	d
Mit anderen über die Lerninhalte zu sprechen, bietet eine gute Möglichkeit, diese zu lernen.	ee	e	d
Vokabeln kann ich mir besser merken, wenn ich sie laut lerne.	cc	c	d
Ich nehme im Unterricht gerne an Rollenspielen teil, weil ich mir so Lerninhalte besser merken kann.	bb	b	d
Wenn ich mit anderen über den Lernstoff spreche, kann ich mich danach besser an ihn erinnern.	ee	e	d
Es fällt mir leicht, geschriebene Anweisungen zu verstehen.	aa	a	d
Wenn ich Sachen anfassen und mit ihnen etwas machen kann, kann ich mich besser an sie erinnern.	bb	b	d

Auswertung des Lerntypentests

Super! Du hast den Test durchgeführt und kannst ihn nun gerade auswerten. Addiere einfach die Buchstaben. „D“ musst du nicht berücksichtigen, da „d“ für die Auswertung nicht relevant ist. Trage die Punktezahlen neben jedem Buchstaben ein.

- a _____ Visueller Lerntyp
- c _____ Auditiver Lerntyp
- e _____ Kommunikativer Lerntyp
- b _____ Motorischer Lerntyp

Dein Grundlerntyp ist jener, wo du am meisten Punkte erzielt hast. Wenn du bei zwei Bereichen eine hohe Punktezahl erzielt hast, dann entsprichst du einem Mischtyp.

Die Lerntypen

> Der visuelle Lerntyp: Lernen durch Sehen

Der visuelle Lerntyp erreicht die besten Lernerfolge durch das Lesen von Informationen und das Beobachten von Handlungsabläufen. Ausserdem fällt es ihm leichter, Dinge zu behalten, wenn er sich diese in Form von Grafiken oder Bildern veranschaulicht. Schwierigkeiten hat er dagegen damit, gehörte Informationen aufzunehmen und zu behalten.

Lernhilfen: Bücher, Skizzen, Bilder, Lernposter, Videos, Lernkarteien

> Der auditive Lerntyp: Lernen durch Hören

Dem auditiven Lerntypen fällt es leicht, gehörte Informationen aufzunehmen, zu behalten und auch wiederzugeben. Er ist in der Lage, mündlichen Erklärungen zu folgen und sie zu verarbeiten. Auditive Lerntypen führen beim Lernen oft Selbstgespräche und fühlen sich durch Geräusche in ihrer Umgebung schnell gestört. An Dinge, die er nur gesehen hat, kann sich der auditive Lerntyp in der Regel schlecht erinnern.

Lernhilfen: Lernkassetten, Gespräche, Vorträge, Musik, keine Nebengeräusche

> Der kommunikative Lerntyp: Lernen durch Gespräche

Der kommunikative Lerntyp gelangt durch Diskussionen und Gespräche zum grössten Lernerfolg. Für ihn ist die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Lernstoff und das Verstehen im Dialog von grosser Bedeutung. Hilfreich für kommunikative Lerntypen ist es, in Gesprächen sowohl die Position des Fragenden als auch des Erklärenden einnehmen zu können.

Lernhilfen: Dialoge, Diskussionen, Lerngruppen, Rollenspiele

> Der motorische Lerntyp: Lernen durch Bewegung

Der motorische Lerntyp lernt am besten dadurch, dass er Handlungsabläufe selber durchführen und auf diese Weise nachvollziehen kann. Für ihn ist es wichtig, am Lernprozess unmittelbar beteiligt zu sein und durch das „learning by doing“ eigenständige Erfahrungen zu sammeln.

Lernhilfen: (rhythmische) Bewegungen, Nachmachen, Gruppenaktivitäten, Rollenspiele

Unabhängig davon, welchem Grundlerntyp du entsprichst, solltest du zukünftig mit möglichst vielen Sinnen lernen. Je unterschiedlicher wir uns unseren Lernstoff aneignen, desto vielfältiger sind die Möglichkeiten des Erinnerns und Behaltens. Darum steigt auch die Erinnerungsquote deutlich an, wenn mehr Sinneskanäle am Lernprozess beteiligt sind:

Nur hören 20%

Nur sehen 30%

Sehen und hören 50%

Sehen, hören und diskutieren 70%

Sehen, hören, diskutieren und selbermachen 90%